

PROGRAMM:

- 9:00: Akkreditierung
9:30: Einleitung und Eröffnung durch Mag. Ángel Sánchez Baltanás, Caballero de Yuste und Generalsekretär der ÖSG.

ERÖFFNUNGSVORTRÄGE:

S.E. Juan Sunyé Mendía,
Botschafter des Königreichs Spanien
Karl Habsburg-Lothringen,
Oberhaupt des Hauses Habsburg

10:00 Vorträge:

Moderatorin, Univ.-Prof.Dr.phil. Renate Piper
(Universität Graz, Österreich)
Univ.-Prof.Mag.Dr. Friedrich Edelmayer,
MAS (Universität Wien, Österreich)
Univ.Prof.Dr. Ludolf Pelizaeu
(Universität Picardie Jules Verne, Amiens, Frankreich)

11:00: Kaffeepause

11:30 Vorträge:

Univ.Prof.Dr. María Martín Gómez
(Universität Salamanca, Spanien)
Univ.Prof.Dr. Antonio Sánchez de Mora
(„Jefe del Departamento de Referencias“,
Indienarchiv-Sevilla
Prof. Universität Pablo de Olavide, Sevilla, Spanien)

12:30: Diskussion und Fragen

13:15: Abschlussvortrag:

DDipl.-Ing. Peter Kielhauser
Vizekanzler Caballeros de Yuste

13:30: Agape

15:00: Sonderführung „Hofjagd-Rüstkammer Wien“

ORGANISATOREN:



ÖSTERREICHISCH-SPANISCHE GESELLSCHAFT



Caballeros de Yuste

EHRENSCHUTZ:



FUNDACIÓN
ACADEMIA EUROPEA E
IBEROAMERICANA DE
YUSTE

SPONSOREN:



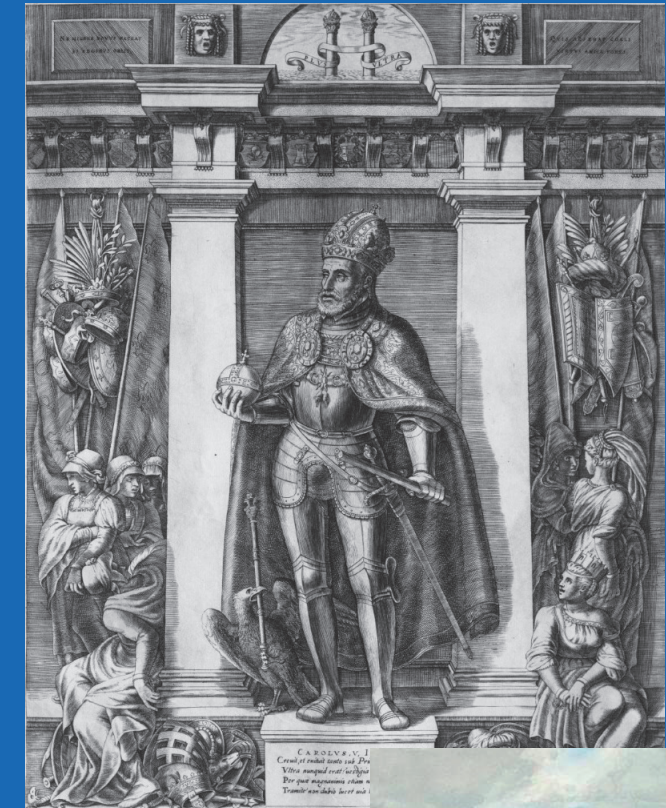
Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Mitglied von
PaN
Partner aller Nationen



Symposium “Die erste Weltumsegelung. Karl V. und Juan Sebastian Elcano“

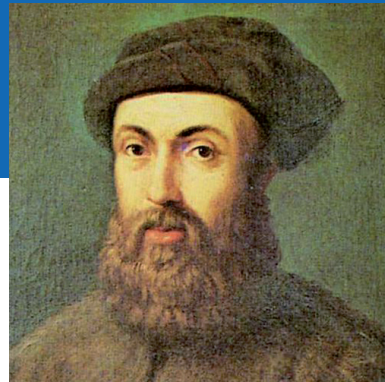


La flota de las especias
(fuente: Wikipedia)

DIE VEREINIGUNG DER CABALLEROS DE YUSTE
-PROVINCIA AUSTRIACA- UND
DIE ÖSTERREICHISCH-SPANISCHE
GESELLSCHAFT (ÖSG)



Karl V



Magellan



Elcano



Antonio Pigafetta

GEBEN SICH DIE EHRE, ZUM SYMPOSIUM

“DIE ERSTE WELTUMSEGELUNG.
KARL V. UND JUAN SEBASTIAN ELCANO“

AM 4. OKTOBER 2019 IM WELTMUSEUM (HOFBURG),
HELDENPLATZ 1, 1010 WIEN EINZULADEN.

Um Antwort bis zum 27. September 2019 an
symposium500@gmail.com wird gebeten. Dies ist eine persönliche und
unübertragbare Einladung. Wir bitten Sie, diese am Eingang vorzuweisen.



“Portulano” von Jorge Reinel

2019 jährt sich zum fünfhundertsten Mal der Tod des österreichischen Kaisers Maximilian I. von Habsburg. Sein Enkel, Karl I. von Spanien, wurde im gleichen Jahr sein Nachfolger und als Karl V. König des Heiligen Römischen Reiches.

Dieser junge Habsburger, der die spanische Krone trug, hörte in Valladolid die Rede eines portugiesischen Marine-Experten, Ferdinand von Magellan. Dieser war der Überzeugung, einen Seeweg zu den Gewürzinseln (den Molukken) finden zu können, indem er konsequent nach Westen segelte und dabei jenen Übergang vom Atlantik zum Pazifik nützte, der einige Jahre zuvor, 1513, vom Spanier Vasco Nuñez de Balboa beim Überqueren der Meeresenge von Panama entdeckt wurde. Karl V. unterstützte und finanzierte schließlich Magellans Expedition.

Von Sevilla, damals das wirtschaftliche Zentrum Europas, stachen am 10. August 1519 unter dem Kommando Ferdinand von Magellans und mit einer Besatzung von 239 Mann fünf Schiffe in See: Trinidad, San Antonio, Concepción, Victoria und Santiago.

So begann die wichtigste aller Seefahrten. Die längste Fahrt, der Grundstein der Globalisierung, eine einmalige und unwiederholbare Heldentat, eine der ungewöhnlichsten Leistungen der Menschheitsgeschichte. Ein gewagtes und gefährliches Unternehmen, eine Reise ins Unbekannte. Sie endete drei Jahre später mit der Rückkehr eines der Schiffe in den Hafen von Sevilla, der Victoria, und von 18 hungrigen, kranken, unterernährten und erschöpften Seeleuten unter dem Kommando des Spaniers Juan Sebastián Elcano.